

Ferienberichte 2025



Inhaltsverzeichnis

Kinder-Ferien (KiFe)	
5. Juli bis 12. Juli 2025, St. Stephan	3
Ferien für Jugendliche und junge Erwachsene (JuFe)	
26. Juli bis 2. August 2025, Adelboden	12
Sommer-Ferien 2 (SoFe 2)	
23. Juli bis 3. August 2025, Sedrun	
Sommer-Ferien 3 (SoFe 3)	
21. Juli bis 1. August 2025, Arcegno	
Sommer-Ferien 4 (SoFe 4)	
21. Juli bis 30. Juli 2025, Rähmismühle	
Sommer-Ferien 5 (SoFe 5)	
21. Juli bis 30. Juli 2025, Grächen	
Sommer-Hotel-Ferien (SoHo)	
26. Juli bis 2. August 2025, Lenk	
Herbst-Ferien (HeFe)	
30. August bis 6. September 2025, Oberägeri	

Kinder-Ferien (KiFe)

5. Juli bis 12. Juli 2025, St. Stephan

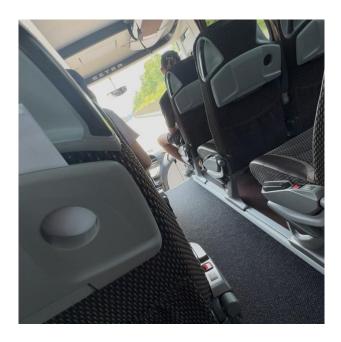
TAG 1: 5. Juli 2025 ANREISE

Am Samstag, Punkt eins zur Mittagszeit, traf man sich in Bern, bereit. Mit dem Car ging's dann geschwind, nach St. Stephan, wo wir nun sind.

Die Sonne lachte, die Laune war fein, wir zogen ins Lerchhaus freudig ein. Gemütlich gemacht, gespielt und gelacht, der erste Tag hat Freude gebracht.

Zum Znacht gabs Hotdogs, die verschwanden ganz schnell, um die letzte Wurst gabs ein Duell. Dann folgte ein Abend, bunt und schön, mit Uno, Geschichten und viel Gescheh'n.

Beim Lachen und manchmal auch beim stillen Lauschen, konnte man den Tag gut ausrauschen. Die Gutenachtgeschichte – spannend und sacht – brachte uns friedlich in die Nacht.



TAG 2: 6. Juli 2025 OLYMPIADE

Am Sonntagmorgen waren wir alle nach der ersten Nacht noch ein wenig müde, doch das leckere Frühstück machte uns wach. Am Vormittag machten einige von uns einen Spaziergang und andere haben beim Haus Spiele gespielt.

Nach einem leckeren Zmittag fand die insieme Spielolympiade statt. In 3er Gruppen spielten wir insgesamt neun Posten. Unter anderem Seilziehen, Weitsprung und Büchsenwerfen.

Am Nachmittag spielten wir nochmals Spiele im und um das Lagerhaus. Am Abend gab es nochmals ein leckeres Abendessen und zum Dessert Schoggibananen.

Vor dem Schlafengehen sangen wir gemeinsam zum ersten Mal unser Lagerlied. Müde, aber zufrieden gingen wir am Abend ins Bett.







Ferienberichte 2025



Heute erlebten wir einen wunderschönen Lagertag bei strahlendem Sonnenschein. Unser Ausflug führte uns zum Lenkerseeli, wo die Kinder auf dem grossartigen Spielplatz mit Eisenbahn, Liane, Labyrinth, Traktor, Streichelzoo und Rutschbahn nach Herzenslust spielen konnten. Die vielfältigen Spielmöglichkeiten sorgten für leuchtende Augen und ausgelassenes Lachen.

Zur Mittagszeit genossen wir unser Lunch-Picknick direkt auf dem Spielplatz, umgeben von der herrlichen Natur. Nach der verdienten Stärkung ging es weiter zum Chasperlitheater, das mit viel Witz und Charme für beste Unterhaltung sorgte.







TAG 4: 8. Juli 2025 BOULDERN, KEGELN & MINIGOLF

Am Dienstagvormittag teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Es war ein kalter und bewölkter Morgen. Eine Gruppe verbrachte den Vormittag in einer Boulderschüür in Lenk, wo die Kinder sich beim Bouldern austoben konnten und viel Freude an der Bewegung hatten. Die andere Gruppe ging in Lenk kegeln. Der Start mit den schweren Kugeln war ein wenig holprig, doch mit der Zeit konnten die Ergebnisse mit verschiedenen Mitteln verbessert werden (unter anderem mit einem Besen). Nach der Rückkehr ins Lagerhaus gab es eine stärkende Mahlzeit – Älpler Macaroni. Am Nachmittag setzten wir das Programm fort: Die eine Hälfte der Gruppe spielte Minigolf, während die andere in die Boulderschüür ging. Dazwischen war eine Runde Uno für einige Kids eine Selbstverständlichkeit. Zum Abendessen gab es Chili con/sin Carne, was allen sehr gut geschmeckt hat. Das Highlight des Tages war das Abendritual, bei dem zusammen das Lagerlied gesungen, teilweise sogar mitgebrüllt, wurde. Schnell noch die Zähne putzen und schon war der nächste Tag im insieme Lager Geschichte. Lichter löschen und ein erschöpftes "Gute Nacht" ist alles, was noch übrigblieb.







TAG 5: 9. Juli 2025 DIE SCHNITZELJAGD

Wie bereits die vorherigen Tage starteten wir den Morgen mit dem Lied "Ein Hoch auf uns", dem offiziellen Morgenlagersong.

Danach wurden schnell die Zähne geputzt und sich für den Tag fertig gemacht. Während die Kinder und die meisten Leitenden ums Haus spielten, machten sich drei Leiter:innen parat, um die Schnitzeljagd vorzubereiten. Das Motto der Schnitzeljagd war das Chasperlitheater, welches wir zwei Tage vorher besucht hatten. Chasperli hatte nämlich Piraten einen Schatz entwendet und diesen so versteckt, dass ihn nur die insieme-Kinder finden konnten. Chasperli schickte Sprach-Memos und Rätsel, um die Kinder auf die richtige Fährte zu führen. Die Freude war sehr gross, als eine Hälfte des Schatzes bei den Streichelziegen und der andere Teil des Schatzes im Tunnel des Spielplatzes gefunden werden konnte. Das Küchenteam eilte da bereits auf den Spielplatz, um Würste und Schlangenbrot zu braten. Da die Kinder so gerne Zeit auf diesem Spielplatz verbrachten, blieben wir nach dem Zmittag einfach noch etwas länger dort. Daraufhin gingen wir etwa um 16 Uhr zum Lagerhaus zurück. Nun war es aber dringend Zeit für die Siesta, welche sowohl Kinder als auch Leitende sehr genossen. Danach waren alle wieder bereit, Uno und auf dem Rasen vor dem Haus Fussball und andere Ballspiele zu spielen.

Nach einer obligatorischen Duschrunde war es dann auch schon Zeit für das Abendessen, welches wie immer unglaublich lecker war. Gerade noch rechtzeitig konnten alle Kinder ihre Zähne putzen und ihr Pyjama anlegen und runter in den Ess- Saal kommen, um in einer ohrenbetäubenden Lautstärke den INSIEME-Lagersong zu singen. Ich zitiere: "U bidr Schnitzeljagd, da finde mir dr Schatz. INSIEME, so toll!" Was für ein Tag! Wunderschön!





TAG 6: 10. Juli 2025 FUSSBALL & BADI

Der Donnerstagmorgen startete wie jeder andere. Um Punkt 08:00 Uhr startete das Frühstück, jedoch fehlten auch an diesem Tag mindestens ein Viertel der Teilnehmer:innen. Nichts desto trotzt starteten wir mit einer guten Stärkung in den Tag - heute steht viel an der Tagesordnung. Nach dem Frühstück verschwanden alle in ihrem Zimmer, um sich ready zu machen.

Alle umgezogen, Zähne geputzt, Rücksäcke gepackt und Sonnencreme eingestrichen, machten wir uns auf den Weg zum Fussballplatz. Die Stimmung war super - alle topmotiviert. Auf dem Platz angekommen haben wir unsere Gruppe in zwei Teams unterteilt, kurze Zeit später der Anpfiff. Das "insieme - Schuttturnier" war in vollem Gange. Queer über den Platz herrschten Emotionen wie Freude, Frust, Enthusiasmus und viele mehr. Der Match endete in einem fairen Unentschieden und alle gingen als Sieger vom Platz. Zurück im Lagerhaus gab es eine kleine Stärkung und eine rasche Siesta, denn am Nachmittag war nochmal volle Energie geplant. Gleiches Spiel wie am Morgen - alle packen den Rucksack, ziehen sich um, Sonnencreme bereits eingestrichen und wir steigen in unsere Bössli ein. Auf dem Weg zur Badi gab es Party in den Bussen. Lautstark singen und jauchzen alle mit, bis wir schlussendlich in der Badi Lenk ankamen. Zwischen Rutschbahn herunter rasen, vom Sprungturm springen, über den Wasserparcours klettern oder in der Sonne relaxen hatten wir auch Zeit zum "gänggälä". Gross und Klein haben sich Snacks, Süsses oder Salziges geteilt und in der Sonne vergnügt verputzt.

Nach einem energiereichen Tag ging es im Lagerhaus direkt weiter. Nach unserem Abendritual, dem Lagersong, gingen die Ersten bereits ins Bett, wobei für die anderen ein weiteres Highlight kurz bevorstand. Der EM-Match der Schweizer Frauen Nati. Mithilfe vom Beamer hatten wir richtige Public - Viewings Vibes.

Nach der Ersten Halbzeit gingen alle Kids und Jugis schlafen, während die Betreuer:innen gebahnt den Match zu Ende schauten. Ein weiterer energiereicher, lustiger und spannender Tag ging zu Ende.



TAG 7: 11. Juli 2025 AUSFLUG BETELBERG

Nach dem Frühstücksbuffet haben wir uns bereit gemacht für den Tagesausflug. Um 10 Uhr sind wir dann los Richtung Bettelberg. Nach der lang ersehnten Gondelfahrt waren wir gemeinsam beim Berghotel. Wo wir den Spielplatz mit Hüpfburg erkundet haben. Danach haben wir auch gleich dort das Picknick als Mittagessen genossen. Anschliessend gingen wir auf einen Spaziergang. Wo wir auch unser Lagerfoto gemacht haben. Bevor wir mit der Gondel wieder runtergefahren sind, haben wir beim Berghotel noch eine Glace genossen.

Zurück im Lagerhaus war es Zeit die Koffer grösstenteils zu packen.

Nach dem vielfältigen Reste Abendessen haben wir die Lagerwoche in der Disco nochmals so richtig gefeiert und mit Bowle ausklingen lassen.

So sind wir dann alle zufrieden und auch ein wenig wehmütig das letzte Mal ins Bett.



TAG 8: 12. Juli 2025 RÜCKREISE & TSCHÜSS!

Der letzte Tag...

Die Zeit rannte durch die schönen und erlebnisreichen Tage. Die Sehnsucht wieder Nachhause zu gehen war gross. Nun wurde das Lagerhaus noch fertig geputzt und aufgeräumt und schon ging es in den Car, welcher uns wieder nach Bern brachte. Merci viu mau und bis gli!!!



Ferien für Jugendliche und junge Erwachsene (JuFe)

26. Juli bis 2. August 2025, Adelboden

Samstag, 26. Juli 2025

Am Samstagmittag traf sich die ganze Lagergruppe beim Guisanplatz in Bern. Mit viel Vorfreude, gepackten Koffern und einer gespannten Erwartung auf die gemeinsame Woche stiegen wir in unsere «Büslis» und fuhren los Richtung Adelboden. Die Fahrt verlief reibungslos und die Vorfreude wuchs mit jedem Höhenmeter. In Adelboden angekommen, wurden die Zimmer im Lagerhaus bezogen und liebevoll eingerichtet. Danach machten wir uns gemeinsam auf eine kleine Erkundungstour durch die Umgebung, um die schöne Berglandschaft und die Nachbarschaft unseres Hauses kennenzulernen. Zum Abendessen gab es feine Pasta mit verschiedenen Saucen – ein Hit für alle. Den ersten Abend verbrachten wir mit fröhlichen Spielen im Aufenthaltsraum. Uno, Mikado und viele andere Klassiker sorgten für Lachen und gute Laune. Ein rundum gelungener Start in unsere Ferienwoche.





Sonntag, 27. Juli 2025

Der Sonntag begann ruhig und gemütlich mit einem reichhaltigen Brunch. Es gab frisches, selbst gebackenes Brot, Konfitüre, Käse, Eier, Früchte und viele andere Leckereien – für jeden Geschmack war etwas dabei. Nach dem ausgedehnten Frühstück teilte sich die Gruppe auf. Eine Gruppe machte sich bei schönem Wetter auf einen gemütlichen Spaziergang durchs Dorf und entdeckte dabei kleine Läden, Brunnen und eine wunderschöne Aussicht auf die umliegenden Berge. Die andere Gruppe entschied sich für einen entspannten Tag im Haus mit Spielen, Basteln und Musik. Am frühen Abend trafen sich alle wieder zum grossen Public Viewing. Gemeinsam verfolgten wir das EM-Finale zwischen Spanien und England. Die Spannung war greifbar, die Fangesänge laut, und das passende Abendessen – Burger und knusprige Pommes – machte das Fussballerlebnis perfekt.

Montag, 28. Juli 2025

Auch am Montag konnten wir es gemütlich angehen. Der Brunch war wieder reichhaltig und ein beliebter Tagesauftakt. Anschliessend machten wir uns mit viel Energie auf den Weg nach Spiez, wo wir Bowling spielen gingen. Die Halle war bunt beleuchtet, die Musik lief, und alle waren mit Begeisterung dabei. Es wurde gejubelt, gefeiert und gelacht, wenn ein Strike oder Spare gelang – und auch bei verfehlten Kegeln wurde niemand entmutigt. Nach dem sportlichen Teil folgte ein kulinarisches Highlight: Bei den Eltern von Mirjam und Milena wurden wir herzlich empfangen und durften einen liebevoll vorbereiteten Zvieri geniessen. Zurück im Lagerhaus wartete ein feines Risotto auf uns. Am Abend versammelten wir uns

erstmals zum gemeinsamen Singen. Wegen des Wetters blieben wir im Haus, doch die Stimmung war trotzdem besonders schön – es wurde aufmerksam zugehört, mitgesungen und geklatscht.





Dienstag, 29. Juli 2025

Am Dienstag zeigte sich das Wetter endlich von seiner besten Seite. Die Sonne lachte vom Himmel und so machten wir uns nach dem Frühstück mit dem Bus auf den Weg nach Spiez. Dort bestiegen wir das Schiff, mit dem wir eine gemütliche Fahrt nach Hünibach machten. Begleitet wurden wir auf dem Schiff von Simone Mäder, der Administrativen Leiterin von insieme Kanton Bern. Die Stimmung an Bord war fröhlich, die Aussicht auf den Thunersee beeindruckend. In Hünibach picknickten wir an der Schiffländte. Viele gönnten sich ein Glacé, das in der Sonne besonders gut schmeckte. Zurück in Adelboden wartete ein weiteres kulinarisches Highlight auf uns: Es gab hausgemachte Lasagne, frisch aus dem Ofen, und sie wurde mit grossem Appetit verschlungen. Der Abend wurde mit Gesang am Lagerfeuer abgerundet. Unter freiem Himmel und umgeben von Bergen sangen wir Lieder, hörten der Gitarre zu und genossen die besondere Stimmung.

Mittwoch, 30. Juli 2025

Am Mittwoch führte uns ein Ausflug zu den imposanten Engstligenfällen. Schon die Anreise war eindrücklich, doch aus der Nähe waren die Wassermassen noch viel spektakulärer. Wir bestaunten das Naturschauspiel und hielten den Moment mit vielen Fotos fest. Anschliessend machten wir es uns an einer schönen Feuerstelle gemütlich. Es wurde gemeinsam gebrätelt und gelacht. Es gab Bratwurst und Cervelat, dazu feine Salate – Couscous-, Rüebli- und Blumenkohlsalat standen zur Auswahl und kamen bei allen gut an. Lukas, unser sportlicher Läufer, entschied sich, den Rückweg zu Fuss anzutreten und genoss die Strecke durch die Bergwelt. Zurück im Haus nutzten viele die Zeit bis zum Abendessen für eine Runde Uno oder andere Spiele. Zum Abendessen gab es feine Fajitas mit bunten Beilagen. Der Tag klang mit einem gemütlichen Kinoabend aus. Gemeinsam schauten wir den Film High School Musical, sangen mit und genossen das Kino-Feeling.







Donnerstag, 31. Juli 2025

Am Donnerstag ging es nach Thun. Bei herrlichem Sommerwetter schlenderten wir durch das Bälliz, stöberten durch die Läden und fanden das eine oder andere Mitbringsel für zu Hause. Auf dem Mühliplatz machten wir eine Pause mit erfrischenden Getränken und Glacé. Ein Jugendlicher nutzte die Gelegenheit, um im Restaurant Bunter Hund einer Kollegin einen Besuch abzustatten. Wieder zurück in Adelboden wurden kreativ die Lagershirts bedruckt – jedes wurde zu einem ganz persönlichen Erinnerungsstück. Am Abend war es dann soweit: Unsere Lagerdisco stand auf dem Programm. Der Aufenthaltsraum wurde in eine Tanzfläche verwandelt, Lichter blinkten, Musik dröhnte und die Stimmung war grossartig. Zu bekannten Songs wie Alperose und Kawasaski wurde getanzt, gesungen und gefeiert, bis alle müde, aber glücklich ins Bett fielen.





Freitag, 1. August 2025

Der Nationalfeiertag begann mit einem festlichen Brunch. Es gab 1.-August-Brötli, Rührei, Früchte und viele weitere feine Sachen. Danach nutzten wir das schöne Wetter, um nochmals etwas zu unternehmen. Ein Gast verbrachte den Nachmittag in der Badi in Adelboden und genoss das erfrischende Wasser. Eine andere Gruppe spielte Minigolf, wobei mit viel Ehrgeiz um Punkte gekämpft wurde. Die dritte Gruppe nahm das Gondeli nach Sillerenbühl und wanderte bei dem schönen Wetter nach Geils, wo wir das nächsten Gondeli auf den Hahnemoospass gingen, um dort einzukehren. Am späteren Nachmittag begannen die ersten Vorbereitungen für die Heimreise. Koffer wurden gepackt, Spielsachen sortiert und das Haus langsam aufgeräumt. Zum Abschluss gab es Pizza. Alle durften ihr eigenes Stück belegen. Der Lagerabend wurde mit Liedern, kleinen Feuerwerken, Vulkanen und Wunderkerzen feierlich begangen. Es war ein schöner und emotionaler Abschluss einer unvergesslichen Woche.





Samstag, 2. August 2025

Nach einer intensiven, abwechslungsreichen und erlebnisreichen Lagerwoche hiess es am Samstag Abschied nehmen. Ein letztes Mal frühstückten wir gemeinsam, packten die letzten Sachen ein und verabschiedeten uns vom Lagerhaus. Die Rückfahrt nach Bern verlief ruhig. Pünktlich erreichten wir den Treffpunkt beim Guisanplatz, wo unser Abenteuer eine Woche zuvor begonnen hatte. Müde, aber erfüllt mit vielen schönen Erinnerungen, verabschiedeten wir uns voneinander und machten uns auf den Heimweg.



Sommer-Ferien 2 (SoFe 2)

23. Juli bis 3. August 2025, Sedrun

23. Juli 2025

Heute war der erste Tag und wir sind mit dem Car nach Sedrun in Graubünden gefahren. Als Erstes haben wir es uns im Gemeinschaftsraum gemütlich gemacht, die Betten bezogen und uns alle kennengelernt. Am Abend gab es Spaghetti mit 3 verschiedenen Sossen und zum Dessert Wassermelone und Kuchen. Dazu haben wir den EM-Match Deutschland gegen Spanien geschaut. Nach diesem aufregenden 1. Tag sind wir alle müde und zufrieden ins Bett gegangen. (Anna)

24. Juli 2025

Da es ein regnerischer Tag war, verbrachten wir den ganzen Morgen im Haus und haben uns kreativ beschäftig. Nach dem leckeren Mittagessen teilten wir uns in drei verschiedene Gruppen auf. Eine Gruppe blieb im Haus, die andere ging ins Kloster und die letzte Gruppe ging in ein Restaurant ein Kaffee trinken. Den Abend klangen wir mit einer lustigen Partie Scharade aus. (Silvio & Manuel)

25. Juli 2025

Heute war die eine Gruppe in Chur, eine Gruppe war im la truaisch Museum und die letzte Gruppe machte einen Beautyday. In Chur konnten wir ein überraschenderweise gutes Wetter geniessen und zusammen "lädälä". Am Abend assen wir Wraps, welche von T.G. mit «10 von 10» bewertet wurden. Danach liessen wir den Abend mit einem Karaoke ausklingen. Ein weiterer gelungener Tag in Sedrun ging zu Ende. (Samuel & Yanick)

26. Juli 2025

M.A. erzählte uns, was er am Samstag im Ferienlager gemacht hat: "Wir waren in Andermat und gingen dort "eis gah zieh". Mit dem Zug sind wir zurückgereist Richtung Sedrun. Es hat mir sehr gut gefallen. Im Anschluss haben die Feuerwehr besucht. Die Feuerwehr war interessant, vor allem zu sehen, was sie alles machen." (Lara & Luana)

27. Juli 2025

Heute Morgen war ausschlafen angesagt. Danach gab es einen super leckeren Brunch mit selbst gemachter Züpfe. A.Ch. sagte dazu: «Dr wahnsinn isch si gsi die Züpfe!». Da Sonntag war, war es für einige der Gäste sehr wichtig in die Messe zu gehen. So fuhr eine Gruppe nach Disentis ins Benediktiner Kloster zur Messe. Anschliessend ging es weiter mit dem Auto zum Catrina Hotel, wo das Sommerfest stattfand und das gratis Risotto verköstigt wurde. Eine andere Gruppe fuhr mit den Bergbahnen Disentis hoch hinauf. Dort spazierten wir schön und einige konnten



sogar auf die Rodelbahn. Sogar die Sonne schien einige Strahlen für uns. Der Ausflug mit den Disentis Bahnen war laut M.L. sehr gelungen und hat viel Spass gemacht. (Sara & Svenja)

28. Juli 2025

Auch an diesem Tag gab es wieder die Möglichkeit, einen Ausflug nach Chur zu unternehmen. Dort liessen wir es uns gutgehen und auch ein Stück leckerer Kuchen durfte nicht fehlen. Am Abend haben wir gemeinsam Lotto gespielt. Alle waren gespannt, welche Zahlen als nächstes gezogen werden. Es wurde viel gelacht, gejubelt und mitgefiebert - Ein Abend voller Freude und guter Stimmung. (Sara & Svenja)



29. Juli 2025

In Bellinzona konnten wir heute die Sonne und warmes Wetter geniessen. In einem Park assen wir zu Mittag, anschliessend entspannten wir im Café und gingen einkaufen. Die lange Autofahrt hat sich gelohnt! (Nora)



30. Juli 2025

Heute verbrachten wir den Tag entweder in der Schwimmhalle, auf dem Berg, am See oder zuhause. Wir alle hatten wieder eine Super Zeit! Das Highlight des Tages war natürlich unser Discoabend mit DJ MBudget, der extra für uns von Bern angereist ist! (Zoë)

31. Juli 2025

Heute ist eine Gruppe mit einer Gondel zu einer Rodelbahn gefahren. Nach anfänglichen Angsten, die schlussendlich überwunden wurden, sind alle munter angekommen und konnten nach einer Abfahrt auf der Bahn noch Pommes mit Panoramablick essen.

Eine zweite Gruppe ging Minigolf spielen. Es war unterhaltsam und geprägt von freundschaftlichem Wettbewerb und Spass.

Am Abend feierten wir den Geburtstag von Beat. Mit von der Küche selbstgemachten Cremeschnitten und Gesang, liessen wir so den Tag gemütlich ausklingen. (Dominik & Vii)



1. August 2025

Eine Gruppe fuhr heute mit dem Zug auf den Oberalppass und mit einer kleinen Gondel auf den "Schneehuehnerstock". In einem Panoramarestaurant genossen wir die Bergluft und waren "mega happy" wegen der Musik.

Eine andere Gruppe fuhr bis Andermatt und gönnte sich ein Eis mit Steusel. Während der Zugfahrt führten wir spannende Gespräche und hatten eine gute Zeit.

Die letzte Gruppe ging noch einmal von der Disentiser Talstation mit der grossen Gondel auf die Caischverda. Dort assen wir ein feines Zmittag und verdauten es auf dem gemütlichen und schönen Rundweg.

Nachdem die Gruppe beim Znacht den Geburi von Simon mit feinster Schwarzwäldertorte unseres Küchenteams feierte, ging es für sie ins TCS Disentis Camping, wo eine grosse 1. Augustfeier stattfand. Nach einem gemütlichen Abend und toller Musik ging es für die Gruppe zu Klängen des Schweizer Psalms gemächlich nach Hause. S.G. über den Tag: «I ha gfestet». (David & Angela)



2. August 2025

Heute haben wir unseren letzten vollen Tag in Sedrun verbracht. Als letztes Highlight gingen wir alle zusammen ins Dorf und haben im Restaurant Fortuna eine Pizza gegessen. Die Pizza war sehr gut. Ansonsten mussten wir heute schon wieder zusammenpacken und uns für die Rückreise vorbereiten. (Noé, Stv. Lagerleitung)



3. August 2025

So schnell sind die Ferien auch schon wieder zu Ende! Nach einem letzten Zmorge haben wir die Zeit bis der Car kam, genutzt, um ein letztes Mal «eis gah zieh». Derweil hatzr ein fleissiges Team das Haus geputzt und endlich kam der FC Thun Car, für einige eine freudige Überraschung, andere hätten am YB Car mehr Freude gehabt. Nach einer langen Reise kamen alle wohlbehalten in Bern an. Ich kann mich nur noch bei allen Teilnehmenden und dem wiederum grossartigen Team bedanken & bis nächstes Jahr! (Céline, Ferienleitung)

Sommer-Ferien 3 (SoFe 3)

21. Juli bis 1. August 2025, Arcegno

Montag, 21. Juli 2025 - Anreisetag

Mit einer angenehmen Carreise gelangten wir ins wunderschöne Tessin. Direkt nach der Ankunft wurden den Teilnehmenden ihre Zimmer zugewiesen und eingerichtet. Der Abend klang bei einem ersten gemeinsamen Abendessen draussen gemütlich aus.

Dienstag, 22. Juli 2025 - Gemütlicher Start

Gemütlich starteten wir in den Tag und frühstückten bei schönem Wetter gemeinsam. Anschliessend machte sich die Entdecker-Gruppe auf den Weg ins Seebad. Die Sonne schien, die Stimmung war fröhlich und es entstanden viele tolle Momente. Die Strandpromenade wurde erkundet, die Wasser-Hüpfburg erobert oder etwas Leckeres im Restaurant genossen. Gegen Abend ging es gruppenweise zurück ins Campo Pestalozzi. Einige lieferten sich spannende Duelle beim Tischtennis, andere vergnügten sich mit verschiedenen Spielen. Wer etwas Ruhe suchte, genoss die entspannte Stimmung unter den grünen Baumkronen auf der Terrasse. Es wurde viel gelacht und geplaudert. Der Hunger war gross – und umso grösser die Freude auf das feine Abendessen mit Polenta und Ratatouille. Den Abschluss bildete das mit Spannung verfolgte Fussballspiel der Frauen-EM, England gegen Italien.

Mittwoch, 23. Juli 2025 - Sportbegeisterung



Ein sportlicher Tag im Campo Pestalozzi. Gemeinsam verbrachte man einen lockeren, abwechslungsreichen und sportlichen Tag. An drei verschiedenen Stationen konnten sich alle nach Lust und Laune austoben – beim Fussball, Tischtennis und Boccia war für jede und jeden etwas dabei. Ebenfalls wurde am Abend der Match der Frauen-EM Deutschland gegen Spanien eifrig verfolgt.

Donnerstag, 24. Juli 2025 – Minigolf und Promenade Ascona Der Donnerstag startete entspannt mit einem gemeinsamen Frühstück um 10 Uhr. Zur Mittagszeit machten sich die Meisten auf den Weg nach Ascona. Einige genossen stattdessen einen erholsamen Tag im Campo Pestalozzi. In Ascona angekommen, wurde die Gruppe in zwei Teams aufgeteilt: Die eine Gruppe widmete sich dem Minigolf, während die andere spazieren ging und in den Geschäften herumschlenderte. Beim Minigolf entwickelte sich ein spannender Konkurrenzkampf, aus dem am Ende sogar eine Rangliste entstand. Die drei Besten wurden am

Samstag bei einer offiziellen Rangverkündigung bekannt gegeben. Nach einer spannendem Rangverkündigung hiess der Gewinner Samuel. Die Top drei erhielten alle mit Stolz ihre Medaille.



Freitag, 25. Juli 2025 - Schifffahrt nach Brissago

Zuerst wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden Vorbereitungen für den Ausflug getroffen, indem zusammen Sandwiches geschmiert wurden. Danach wurde ausgiebig gefrühstückt. Am Mittag wurden dann die Rucksäcke gepackt und es ging mit den Bussen auf den Weg nach Ascona. Von dort aus ging es dann weiter mit dem Schiff nach Brissago. Das Wetter war grossartig, der See ruhig, ein leichter Wind wehte. Man genoss den Blick auf den See und das Ufer, die Vorfreude auf unsere Ankunft in Brissago war gross. In Brissago wurde viel geshoppt. Von Postkarten über Schlüsselanhänger bis hin zu einer kühlen Erfrischung mit Gelati. Einige genossen den Tag lieber in einem Restaurant mit etwas zu essen und zu trinken. Den Abend liessen wir dann im Campo Pestalozzi ausklingen.

Samstag, 26. Juli 2025 - Sporttag

Um 10 Uhr wurde gemütlich gefrühstückt. Das Tagesprogramm wurde dabei allen vorgestellt. Sporttag war das Thema des Tages. Es wurden kleinere Gruppen gebildet. Jeweils 4 - 5 Teilnehmende und eine Betreuungsperson. Bei verschiedensten Disziplinen wurde Teamgeist und Kommunikation gefordert. Das Spiel und der Spass standen im Vordergrund. Nach viel Bewegung gab es um 19 Uhr ein gemütliches Abendessen draussen. Zuletzt wurde an diesem Abend noch eine kleine Siegerehrung gehalten.

Sonntag, 27. Juli 2025 - Baden und Minigolf

Heute gab es drei verschiedene Ausflugsgruppen, damit alle das machen konnten, was sie wollten. Minigolf, Seebad und entspanntes Einkehren stand auf dem Tagesprogramm. Alle kamen auf ihre Kosten. Gegen frühen Abend ging es dann zurück ins Campo Pestalozzi. Heute Abend war für die Hälfte der Betreuenden ein freier Abend. Doch dies ist gar nicht das Tagesthema der Teilnehmenden, sondern viel mehr das EM-Finale England gegen Spanien. Im Gemeinschaftsraum wurde das Spiel mit einem Beamer live übertragen. Die Stimmung war ausgelassen, viele verfolgten das Spiel gespannt mit. In der Halbzeit war auch für uns eine Pause, denn es gab Abendessen. Danach ging es weiter mit Fussball. Mit einem spannenden Spiel ging der Abend dann zu Ende.

Montag, 28. Juli 2025 - Motorboot fahren

Für viele ein echtes Highlight der Ferien: Nach einem leckeren Frühstück machten wir uns am Mittag auf den Weg zum Crodolo Palm & Beach. Dort genossen sowohl viele Teilnehmende als auch ihre Leiterinnen und Leiter feines Eis, warmes Essen und kühle Getränke im Restaurant. Andere bevorzugten eine Abkühlung im See.

Doch das eigentliche Highlight des Tages folgte erst noch: Nach und nach durften die Teilnehmenden gemeinsam mit ihren zugeteilten Betreuenden auf ein ausgeliehenes Motorboot steigen. Jonas Roth führte sie auf eine abenteuerliche Tour über den See. Für viele war das eine völlig neue Erfahrung – und wurde zu einem unvergesslichen Höhepunkt der ganzen Ferien.



Dienstag, 29. Juli 2025 - Märit in Ascona

Eine Gruppe fuhr mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Ascona, der Rest mit den Bussen. In Ascona angekommen, schlenderten wir durch das Städtchen mit vielen schönen Gassen und Läden. Das Wetter war grossartig. Als wir an der Strandpromenade ankamen, entdeckten wir die lang ersehnten Verkaufsstände. Denn heute ist Markttag in Ascona. Von Lebensmitteln über Schmuck bis hin zu Skulpturen. Es war für jede und jeden Geschmack etwas dabei. Anschliessend kehrten viele in einem der schönen Restaurants ein oder machten sich gemütlich auf den Heimweg. Im Lagerhaus liessen wir den Tag gemeinsam langsam ausklingen und genossen ein leckeres Abendessen.

Mittwoch, 30. Juli 2025 - Falconeria

Am Mittwoch stand für alle Teilnehmenden und Leitenden ein ganz besonderer Ausflug auf dem Programm. Nach dem Frühstück hatten alle genügend Zeit, sich in Ruhe bereitzumachen und ihre Sachen zu packen. Um 13:30 Uhr machte sich die erste Gruppe mit unseren VW-Bussen auf den Weg nach Locarno. um dort die Falconeria zu besuchen. Nach der Ankunft verlief das Programm bis 15:00 Uhr individuell: Einige Teilnehmende holten sich etwas zu essen im Restaurant vor Ort. andere suchten sich bereits Plätze auf der Tribüne, um die entspannte Stimmung und den schönen Park zu geniessen, während wiederum andere einen Rundgang durch die Falconeria machten. Um Punkt 15:00 Uhr begann die grosse Vogelshow. Nach und nach wurden verschiedene Greifvögel durch den Park geschickt – einige flogen sogar direkt über das Publikum hinweg, was bei vielen Teilnehmenden für Begeisterung sorgte. Wer einen Hut trug, hatte sogar die Chance, einen Greifvogel für kurze Zeit auf dem Kopf landen zu lassen. Der Ausflug endete mit einem Besuch im Falconeria-Shop, wo sich alle, die wollten, noch eine Erinnerung in Form von T-Shirts, Plüschtieren oder anderen Souvenirs kaufen konnten. Wieder zurück im Campo Pestalozzi, begannen bereits



die Vorbereitungen für die Disco. Die Teilnehmenden machten sich bereit, der Discoraum wurde geschmückt – und so konnte am Abend eine richtig grossartige Abschlussdisco gefeiert werden.



Donnerstag, 31. Juli 2025 – Packen und Pizza

Donnerstag – unser letzter Tag im Campo Pestalozzi. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück begann für alle Teilnehmenden das grosse Packen. Alle Kleider wurden zusammengesucht, das Wichtigste für den nächsten Tag – den Reisetag – bereitgelegt und anschliessend sorgfältig eingepackt.

Nachdem alle ihre Sachen gepackt hatten, genossen wir zum Mittagessen einen feinen

Käsekuchen. Am Nachmittag stand noch ein Fussballmatch auf dem Programm, organisiert von Dominik. Der Match war ein voller Erfolg: Leitende und Teilnehmende spielten in gemischten Teams gegeneinander, während sich die Zuschauenden es sich auf einer kleinen Tribüne gemütlich machten.

Zum feierlichen Abschluss des Lagers ging es am Abend ins Ristorante Da Gina zum Pizzaessen. Nach und nach wurden verschiedene Pizzen auf die Tische serviert – jede und jeder konnte sich ein Stück nehmen und geniessen. Zurück angekommen ging es dann für alle Teilnehmenden nach und nach ins Bett, da der

nächste Tag schon früh beginnt.



Freitag, 1. August 2025 - Rückreise

Leider stand bereits die Abreise auf dem Tagesprogramm. Zum Frühstück gab es leckere 1. August Brötchen und Schokodrinks. Anschliessend begann auch schon die Fahrt nach Losone, dort wartete der Car auf uns. Mit dem Car fuhren wir wieder über den Gotthard-Pass. Auf der Fahrt durften wir eine alte Postkutsche bestaunen. Danach machten wir eine kurze Pause, um uns zu verpflegen. Mit einem weiteren kurzen Zwischenhalt ging es dann nach Bern, wo man schon gespannt auf uns wartete. Obwohl man gerne noch ein paar Tage länger im Tessin geblieben wäre, freute man sich doch auch auf zuhause. Nach Ankunft in Bern verabschiedeten wir uns von den Teilnehmenden und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Sommer-Ferien 4 (SoFe 4)

21. Juli bis 30. Juli 2025, Rähmismühle

Am Montag, dem 21. Juli 2025 war es endlich wieder so weit: Nach einem Jahr des sehnlichen Wartens auf das Wiedersehen bekannter Gesichter, versammelten wir uns gespannt auf dem Parkplatz von

BernExpo. Unter den bekannten Gesichtern waren erfreulicherweise auch einige Neue und so ging es nach einer kurzen Begrüssung mit dem Car los in unser neues Abenteuer:

Ferien im Tösstal!

Nach einer ausgiebigen Stärkung auf einer Raststätte endete unsere Reise inmitten von einer grünen Parkanlage mit Ziegen bei unserem Ferienhaus: Die Zimmer waren schnell bezogen, die Zimmerpartner:innen und Betreuer:innen kennengelernt und die Ferien konnten starten!



Unser erster Tag, der 22. Juli 2025, bestand aus einem gemütlichen Ankommen: Das Haus wurde eingerichtet, Spiele und Kreatives wurden verteilt, das umliegende Dorf wurde erkundet und das nahegelegene Café entdeckt. Die ersten abenteuerlustigen Teilnehmer brachen für einen Ausflug mit dem Zug auf, um Winterthur zu erkunden. Auch das Brocki, zur Freude einiger Teilnehmer:innen und zum Leid mancher Portemonnaies, lag in unmittelbarer Sichtweite und blieb nicht lange unentdeckt. Dieses war während unseres Aufenthalts, mit seinen frei fliegenden Papageien, von nun auf ein sehr beliebtes Zwischenprogramm.

Am Mittwoch, den 23. Juli 2025, unserem zweiten Tag, machte sich eine Gruppe auf, um in der nahelegenden grünen Natur Wandern zu gehen. Andere blieben im Haus und arbeiteten fleissig an den



Vorbereitungen für unsere geplante Olympiade. Es wurden Spiele und Aktivitäten vorbereitet, Deko gebastelt und Medaillen für die Sieger:innen-Ehrung gemacht.

Am Donnerstag, den 24. Juli 2025, stand dann etwas ganz Neues auf dem Programm: Die Olympiade! Das ganze Haus wurde festlich geschmückt, es hingen Medaillen von den Decken und lustige Teamnamen wurden ausgedacht. Ein freundschaftlicher Wettkampf begann! Es gab im und ums Haus mehrere Stationen: Unter anderem ein Risenmikado, ein Dosenwerfen, einen mehr oder weniger klassischen Eierlauf, Tiergeräusche erraten und nicht zuletzt die Station des grossen Rätsels: "Wie viele Ziegen gibt es auf dem Gelände?" Scheinbar unlösbare Aufgaben wurden mit viel Kreativität im Team gelöst, das

eine oder andere verborgene Talent kam zum Vorschein und zum Schluss waren alle Sieger der Herzen. Es gab Medaillen und Jubel, aber vor allem Freude über die gemeinsam gemeisterten Hürden.



Am 25. Juli 2025 wurde ein Highlight angeboten: Ein Besuch im nahegelegenen Technorama! Es wurde gestaunt und verschiedene Wissenschaften waren nicht nur sichtbar,

sondern auch greifbar. So standen dem einen oder der anderen aus erstaunlichem Grunde die Haare zu Berge, man erstrahlte in verschiedenen Lichtern, steckte seinen Kopf in unbekannte Räume oder verschwand im dichten Nebel. Eine andere Gruppe lernte an diesem Tag das Element Wasser von einer anderen Seite kennen: Nämlich im Hallenbad von Winterthur.



All dieser Aufwand wurde am folgenden Tag, den 26. Juli 2025, mit einem Gaumenschmaus in der

Bäckerei oder mit einem entspannten Mandala Morgen entlohnt. Doch machten sich an diesem Tag auch weitere mutige Abenteurer auf, um in der Zeit zurück zu



reisen: In das Land der Dinosaurier! So standen einige Teilnehmer:innen neben einem echten pflanzenfressender Vogelbeckensaurier - auch wenn dessen beste Zeit schon ein paar Jahre zurückliegen mag (siehe Beweisbild).





Am Abend kamen wieder alle für einen lustigen und beliebten Lotto-Abend zusammen, bei dem die Glücksfee dem einen oder anderen Glück brachte. Aber eins war sicher, niemand ging leer aus!



Doch mussten die Kräfte gesammelt werden, denn an diesem besonderen Tag stand unser alljährlicher Disco-Abend an! Das beste Hemd wurde rausgesucht, eine

Lichtershow aufgefahren, die Diskokugel (ein besonderes Modell - bestehend aus einem Luftballon und Alufolie) wurde aufgehangen und unsere angrenzende Scheune wurde kurzerhand zu einem coolen, inklusiven Club.

Es wurden Frisuren geflochten, die Schminke wurde gezückt, die Eintrittsbändel verteilt und an der aufgebauten Bar gab es allerhand von Cocktails und Mocktails. Dann wurde bis spät in die Nacht (nur etwas später als sonst) das Tanzbein geschwungen und die Karaoke-Stimme ausgepackt.



Der Sonntag, 27. Juli 2025, kam schneller als gedacht: Erschöpft von den vielen Eindrücken musste an diesem Tag erstmal mit einem entspannten und



ausgedehnten Brunch in den Tag gestartet werden. Gläubigere Teilnehmer:innen starteten den Tag mit einem Kirchgang und anschliessender Einladung im Kirchenkaffe, auch dort gab es leckere Häppchen. Einige Teilnehmer:innen, welche noch Energie hatten, besuchten das Schloss und begab sich auf die Spuren von vergangenem Adel und wurden zu mutigen Rittern.



Während dem ganzen Aufenthalt liess sich auch die Küche nicht bitten, unsere Zeit noch besonderer zur machen: So gab es Burger, Paella, Grill und sogar Desserts - immer frisch und mit Liebe zubereitet. Einige fleissige und kochbegeisterte Teilnehmer:innen unterstützten das Küchenteam, bestehend aus Corinne, Roger und Mark während der Zeit immer wieder tatkräftig!



Am nächsten Tag, den 28. Juli 2025, wurde es sportlicher, so wurde um die Wette gebowlt oder ein Shopping Marathon in Winterthur hingelegt. Aber auch die Wander-Begeisterten wurden nicht enttäuscht, die kurze Regenpause wurde ausgenutzt, die Wanderschuhe ausgepackt und los gings!



Am vorletzten Tag, dem 29. Juli 2025, wurden fleissig Reden für den Abschlussabend geübt, Musik gemacht, Minigolf gespielt und einen Spaziergang

verwirklicht: Für jeden gab es etwas dabei. Doch auch die



Abschiedsstimmung machte sich breit, es wurde gepackt und einige schauten betrübt auf das Ende der Ferien hin. Doch es gab nochmals einen wunderbaren Abschluss: Viele Reden wurden geschwungen, es wurde gelacht und mit viel Freude im Herzen auf die Diashow geblickt, welche unsere wunderbaren Momente für die Ewigkeit festhielt. Zum krönenden Abschluss gab es noch Pizza für alle!

Und so kam er dann: **Der Abreisetag 30. Juli 2025**. Früh wurde in den Tag gestartet, die Koffer in den Bus gepackt und unsere Rückreise angetreten. Müde, aber voller Erinnerungen kamen wir am Nachmittag in Bern an. Wir schauen glücklich und dankbar auf die Zeit zurück, es war unser erstes Ferienangebot als Leiterinnen und wir haben viele neue, schöne Erinnerungen und Erfahrungen gewinnen können. Das lag vor allem an den wunderbaren Menschen, welche mitgekommen sind.

Wir danken jeder und jedem Einzelne:n von Euch, ihr habt diese Ferien unvergesslich schön gemacht und wir können es kaum erwarten, bis es wieder soweit ist!



Sommer-Ferien 5 (SoFe 5)

21. Juli bis 30. Juli 2025, Grächen

Montag, 21.Juli 2025

Die Neugier und Vorfreude war schon lange wirksam, als wir uns endlich am Montag, den 20.07.25 beim Expo Car Parking in Bern einfanden. Obwohl das Helferteam nur zur Hälfte da war (3 Helfer waren mit den Kleinbussen unterwegs und andere Helfer kamen erst später dazu) ging alles gut und wir kamen nach 3 ½ Stunden entspannter Carfahrt, gleichzeitig mit der Küchencrew, in Grächen an.

Nun musste noch das viele Gepäck mittels E-Bus ins Ferienhaus gefahren werden und dann konnte es auch schon - nach dem Zimmerbezug - los gehen mit dem Erkunden der neuen Umgebung.

Erste Spaziergänge wurden unternommen, manche packten schon die Spiel- und Bastelsachen aus und andere machten es sich auf der Aussichts-Terrasse gemütlich.

Nach einem feinen, warmen Znacht schliefen alle wohl und zufrieden in dem etwas engen, aber heimeligen Zimmern des Ferienhauses. Der Ess- und Aufenthaltsraum ist sehr geräumig und dazu die schöne Aussenterrasse - und last but not least, wir waren nur 5 Minuten vom Dorfplatz und 10 Minuten von der Bergbahn entfernt!

Dienstag, 22. Juli 2025

Um uns und die wunderbare Walliser Landschaft besser kennenzulernen, begannen wir mit einem Grill Plausch am Fusse des Grächener Hausberges Hannigalp.

Alle kamen auf ihre Kosten, die Wanderbegeisterten konnten die ganze Strecke in zügigem Marsch bewerkstelligen, andere liefen nur einen kleineren oder grösseren Teil oder kamen ganz mit dem Essenstransport. Wir wurden alle belohnt mit der wunderbaren Weitsicht auf die sonnenbeschienene Walliser Bergwelt und mit feinen grillierten Bratwürsten und diversen Salaten.

Nun hatten sich auch noch die letzten zwei Betreuerinnen eingefunden und nach weiteren kleineren oder grösseren Exkursionen fanden sich alle wieder zum Znacht ein und zur Tagesplanung für den 3. Tag – viele wollten Lädele, andere gerne Z'berg go.



Mittwoch, 23. Juli 2025

So machte sich heute eine grössere Gruppe mit den Kleinbussen auf nach Visp zum Lädele und eine

Gruppe fuhr mit der Hannigalp Bahn hoch auf den Berg.

Wir wurden belohnt mit Sonnenschein und herrlicher Aussicht und es gab eine Menge zu erkunden. Als erstes gingen wir zu einer in den Achtzigern gebauten Bergkapelle, die ganz aus den hiesigen Bergematerialien (ausser dem Glas) erbaut worden war und beim Singen eine sehr gute Akustik zeigte. Wieder zurück bei der Bergstation gab es das Picknick und anschliessend Kaffee und Dessert im Bergrestaurant.

Danach hatten alle viel Freude und Plausch an den vorhandenen Wurfspielen. Da zeigte sich der ein oder andere Könner des Werfens und Treffens. Am Abend, als auch wieder die Visper Gruppe zurück war, gab es nach dem Znacht zur Krönung des Tages eine schwungvolle Disco im vorher schön geschmückten Gemeinschaftsraum.









Donnerstag, 24. Juli 2025

Am vierten Tag wollten wir die historischen "Suonen" erwandern. Es stellte sich aber heraus, dass die Wege schnell mal zu eng und zu steil werden. So machten wir am Nachmittag einen zweiten Anlauf und fuhren mit dem Bus auf die Höhe dieser - Gletscherwasser transportierenden -Bächlein. Nun konnten wir auf breiten flacheren Wegen diese Eigentümlichkeit der Waliser Bergwelt erwandern. Andere machten einen Dorfrundgang oder gingen hoch zum See.

Am Abend wurden wir belohnt von köstlicher, selbst belegter und gebackener Pizza - schon der Duft war betörend! Nach dem Spielen, Basteln und dem obligaten Abwasch gab es wieder die Vorbesprechung für den nächsten Tag.

Freitag, 25. Juli 2025

Heute war das Wetter etwas verhangen, vorausschauend hatten wir das Brigerbad, Dorfrundgänge, SPA im Haus sowie basteln und spielen geplant. Jede:r konnte wählen und es wurde ein gelungener Tag mit dem Höhepunkt eines genialen Live Konzerts im Dorf. Auf einer grosszügigen Restaurantterrasse wurde getanzt,

was das Tanzbein hergab und die Begeisterung von uns schwappte auf andere Gäste über, sodass es zu herzlichen Begegnungen kam.

Samstag, 26. Juli 2025

Heute gab es erneut eine Gruppe, die ins Brigerbad ging, aber auch eine Gruppe, die zum Minigolfturnier aufbrach und eine Gruppe für die Hannigalp.

Abends trafen wir uns alle zusammen für einen Kinoabend in unserem grossen Gemeinschaftsraum und liessen den Tag zufrieden ausklingen.



Sonntag, 27. Juli 2025

Heute Sonntag war eine Gruppe schon früh zum Gottesdienst in der Dorfkirche gestartet. Andere nahmen es ruhiger und bereiteten den grossen Brunch vor.

Danach wurde gespielt, gebastelt und kleinere Spaziergänge und Exkursionen unternommen und es gab ein frühes Znacht, da noch ein Konzert angesagt war.

In der Nähe vom Dorfplatz gab es ein wunderbares Platzkonzert: Eine orginelle Gruppe von zirka 10 Bläsern und einem Schlagzeuger, die alle Genres der Musikgeschichte zum Besten gaben. Von Klassik über Schlager, Hiphop, Jazz bis zur Popmusik war alles vertreten und Alle klatschen tosenden Beifall.



Montag, 28. Juli 2025

Für heute gab es eine grössere Gruppe, die mit dem Bus und Zug nach Zermatt wollte und eine Minigolf und eine Hannigalp Gruppe.

Simone Mäder von der insieme Bern kam heute zu Besuch, die für uns dankenswerterweise die ganze immense Büroarbeit bewerkstelligt und alles in vielen Telefongesprächen eingefädelt hatte. Sie genoss mit uns die schöne Weitsicht und das schöne Wetter auf der Hannigalp.

Die Zermatter-Gruppe hatte weniger Glück: Bei Hochnebel und Nieselregen konnten man das Matterhorn nur erahnen oder sich auf einer der vielen Postkarten anschauen.

Doch am Abend gab es wieder für Alle ein feines Znacht fürs leibliche Wohl und geselliges Zusammensein bei Spiel und Spass fürs Gemüt.



Dienstag, 29. Juli 2025

Am vorletzten Tag gab es nochmals ein Highlight:

Am Morgen und am Nachmittag gab es je eine geführte Tour mit Lamas entlang der Suonen und einmal zum bekannten Grillplatz.

Eine Gruppe blieb jeweils im Haus und es galt schon mal die Koffer provisorisch für die morgige Abreise zu packen.

Mit dem schönen und besonderen Natur-Erlebnis des Lama-Trekkings und einem erneuten, beschwingten Discoabend im grossen Gemeinschaftsraum gingen

unsere Ferien dem Ende entgegen.



Mittwoch, 30. Juli 2025

Nun hiess es die Betten abziehen, die Koffer und Tagesrucksäcke fertig packen, das Haus besenrein bekommen und dann die Koffer erst in den E-Minibus bugsieren und anschliessend in den Car, der in der Zwischenzeit am Dorfplatz angekommen war. Bei schönem Wetter ging es nun Richtung Martigny und Montreux. Nach einer weiteren ausgiebigen Mittagsrast ging es dann endgültig 'gen Berner Heimat und wir erreichten wieder wohlbehalten den Berner Expo Platz.



Erstaunlich an diesem Feriean war das fast durchgehend sonnige Wetter und die durchgehend gute Laune! Wenn auch ringsum sich manchmal Wolken türmten, blieb es doch in Grächen selbst sonnig. Erstaunlich waren auch die Combos zwischen den Gästen und den Helfern. Alles funktionierte wunderbar, oft wie schicksalshaft und immer wieder konnten die unterschiedlichen Individualitäten in dieser Wahl- und Zeitgemeinschaft aufblitzten – viele innere Lichter in dem äusseren Sommer – Sonnenlicht, in der zauberhaften Walliser Berglandschaft!

Es bleiben viele schöne Bilder und Erinnerungen, die lange noch nachwirken dürfen.

Für das Team: Thomas Kucheida

Sommer-Hotel-Ferien (SoHo)

26. Juli bis 2. August 2025, Lenk

Voller Vorfreude und gespannt, wer sich für die Ferienwoche zusammenfinden wird, trafen wir uns am Samstag, 26. Juli 2025 in Wankdorf, Bern. Wir fuhren gemeinsam durch das Simmental in die Lenk. Wir freuten uns schon sehr, wieder im schönen Hotel Wildstrubel Gast sein zu dürfen. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen hatten, wurden wir mit einem Willkommens-Apéro begrüsst und anschliessend wartete schon ein herrliches Abendessen auf uns. Schon bei der ersten Vorstellungs- und Kennenlernrunde wurde klar, dass es eine unglaublich soziale, fröhliche Gruppe war, die nun gemeinsam eine Woche in der Lenk verbringen würde.

Der erste Ausflug führte uns zu den berühmten Simmenfällen. Eine Gruppe stieg in den öffentlichen Bus und wanderte ab Lenk, Rothenbach in einem überraschend schnellen Tempo der Simme entlang bis zum Restaurant in der Nähe der Simmenfälle. Die andere Gruppe nahm es gemütlicher. Sie fuhren mit unserem Kleinbus bis zum Restaurant und warteten plaudernd bei Kaffee und Cola bis die anderen eintrafen. Nach einem leckeren Mittagessen im Restaurant wanderte eine kleine, unternehmungslustige Gruppe von drei Personen die letzte steile Strecke bis zu den Wasserfällen. Durch ihre Berichte und Fotos konnten die anderen auch ein bisschen an dem Erlebnis teilhaben.



Das Wetter war zu Beginn der Woche durchzogen und regnerisch, sodass wir am Montag nicht wie geplant, zum Lama- und Ziegenhof in Zweisimmen gehen konnten. Stattdessen besuchten wir das Talmuseum Agensteinhaus in Erlenbach, welches extra für uns an diesem Tag seine Türen öffnete. Ein Mitarbeiter des kleinen Museums führte uns durch das alte Simmentaler Bauernhaus. Er erzählte uns mit Begeisterung und auf eine ruhige, geduldige Art, wie man früher in dem Haus gelebt hatte, sodass wir gut in das Leben von damals eintauchen konnten. Wir bestaunten verschiedene antike Werkzeuge, eine alte Kücheneinrichtung und verschiedene Möbelstücke, wie z.B. ein schön verziertes Holzbett, welches aussah wie ein Schrank auf hohen Beinen.







Es gab auch Zeiten, die wir im Hotel bei gemeinsamem Spielen und Basteln verbrachten oder in denen wir die Lenk erkundeten. Ein paar Leute spazierten zum Lenkerseeli und berichteten nachher freudestrahlend, dass sie dort auf einer kleinen Eisenbahn gefahren seien. Andere genossen das "Lädele" und "Käffele" in der Lenk. Zweimal veranstalteten wir einen Lottonachmittag. Eine Teilnehmerin half mit, die Lotto-Preise einzukaufen. Sie hatte einen guten Blick für geeignete Produkte, sodass wir eine vielseitige Auswahl an Preisen hatten. Einige nutzten die Möglichkeit im Hallenbad des Hotels schwimmen zu gehen. Andere liebten es, Puzzles zu machen, zu basteln und Bilder zu malen, die dann auch untereinander verschenkt wurden. Die Abende verbrachten wir meistens damit Memory, Uno und andere Spiele zu spielen und gemeinsam mit Gitarrenbegleitung Lieder wie z. B. "I ha es Zündhölzli azündet" zu singen.







Ein besonders schönes Ereignis war ein spontanes Panflötenkonzert am Montagnachmittag. Angelika und Esther waren ebenfalls Gäste im Hotel Wildstrubel und boten an, für uns ein kleines Konzert zu geben. Alle die Lust hatten, versammelten sich auf den gemütlichen Sesseln im Hotelsalon und lauschten den Panflötentönen. Anschliessend sangen wir gemeinsam, begleitet von der Panflötenmusik, verschiedene Lieder. Alle sangen voller Inbrunst mit und haben den Nachmittag sehr genossen. Eine Teilnehmerin hatte ihre Bratsche dabei und freute sich sehr, zusammen mit Angelika und Esther ein Lied auf ihrem Instrument zu spielen. Sie fragte Angelika, ob sie nochmal für uns Panflöte spielen würde und so kamen wir ein zweites Mal in den Genuss eines gemeinsamen Musiziernachmittags mit Panflöte. Bei manchen Stücken hatten wir sogar Bratschenbegleitung dabei.





Auch zwei andere Teilnehmer hatten ihre Instrumente dabei. J. brachte einmal sein Schwyzerörgeli zum Frühstückstisch und wir durften ein kleines Konzert hören. I. konnte mehrere Lieder auf der Flöte spielen und eines Abends gab er ein kleines Flötenkonzert. Wir haben uns sehr über die verschiedenen musikalischen Beiträge gefreut.

Ein Ausflug mit dem Dampfschiff Blümlisalp war auch dieses Jahr wieder mit dabei. Alle freuten sich schon darauf. In Spiez gingen wir aufs Schiff und machten dann eine Rundfahrt bis wir am späten Nachmittag wieder in Spiez ankamen. Wir genossen den Fahrtwind im Gesicht, das Wasser und die Sonne, sowie erfrischende Getränke und ein leckeres Glacé im Schiffsbistro. Am Abend waren wir müde vom langen Tag und den vielen Erlebnissen.



Am nächsten Tag folgte eine Fahrt mit der Pferdekutsche durch die Lenk und deren Umgebung. Die zwei Pferde trabten in gemütlichem Tempo durch die Landschaft. Das Dorf, der See und die Berge zogen an uns vorüber. Die Glöckchen am Pferdegeschirr läuteten fröhlich, wir führten lustige Gespräche und konnten die



Seele baumeln lassen. Nachmittags feierten wir den Geburtstag von I. bei Kaffee und herrlichen Torten in der Dorfbäckerei.





Der 1. August war der letzte Ferientag und ein krönender Abschluss. Am Vormittag machten wir eine Art «Lenk-Sehenswürdigkeiten-Postenlauf». Wir hatten zuvor Fotos von verschiedenen Läden, die bei den Gästen sehr beliebt waren, gemacht und die Ladeninhaber:innen über den Postenlauf informiert. Die Posten waren eine Papeterie, eine Drogerie und eine Käserei. Es gab drei Gruppen. Jede Gruppe erhielt beim Start ein Foto und musste, das was auf dem Foto abgebildet war, suchen. Beim Ort angekommen, erhielten sie jeweils von den Verkäufer:innen im Laden das nächste Foto und mussten den entsprechenden Ort aufsuchen. Das Spiel war ein grosser Erfolg. Schon nach kurzer Zeit waren alle zurück beim Hotel. Wir haben gefeiert und mit Rimuss angestossen. Nachmittags gab es die Möglichkeit bei einem Gästeapéro in der Lenk lokale Spezialitäten zu probieren. Die Feststimmung wurde von einem Trio, das Schweizerlieder spielte, untermalt. Bei einigen von uns war das Schwyzerörgeli besonders beliebt und sie standen als begeisterter «Fanclub» (Zitat von J.) um das Trio herum.





Eine kleine Gruppe besuchte im Anschluss noch ein Konzert in der Kirche. Den Abend verbrachten wir dann alle gemeinsam. Bei der Rückblicksrunde verkündete ein Teilnehmer, dass er noch eine Überraschung für die ganze Gruppe hätte, wofür wir jedoch ins Freie gehen müssten. Wir versammelten uns vor dem Hotel und bewunderten die Überraschung, nämlich einen Zuckerstock. Ebenfalls liessen wir bengalische Zündhölzer brennen und beobachteten die Feuerschrift am Wildstrubel-Massiv. Einige Unermüdliche liessen den Abend noch mit Uno- und Memory-Spielen und Singen ausklingen.





Die Ferienwoche war sehr vielseitig, voller Anstrengungen, schönen Erlebnissen und lustigen Gesprächen. Es wurden neue Freundschaften geschlossen und man hat sich gegenseitig umeinander gekümmert. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Gästen, den Begleiterinnen und Begleitern und dem so gastfreundlichen Team vom Hotel Wildstrubel für die wunderbare Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Herbst-Ferien (HeFe)

30. August bis 6. September 2025, Oberägeri

30. August 2025

Wir haben uns alle in Bern auf dem BEA-Gelände getroffen und sind um 13.15h mit Gafner Busreisen abgefahren. Unterwegs haben wir auf einer Raststätte einen kurzen Halt gemacht. Danach ging es weiter bis zum Lagerhaus MUK in Oberägeri. Um ca. 16.00h sind wir angekommen und konnten unsere Zimmer beziehen und einrichten.

Nach einem Teller Spaghetti haben wir einen gemeinsamen Spaziergang durchs Dorf gemacht. Wir trafen beim Hallenbad auf Jazzmusik, was den einen oder andern zum Tanzen animierte.



31. August 2025

Ein Teil der Gruppe hat gefrühstückt und ist danach in die Dorfkirche gegangen, im Glauben, dass dort eine Predigt stattfindet. Dem war aber nicht so. Dafür begegneten wir «einem Ort der Begegnungen». Zum Thema «Jona und der Wal» gab es zunächst eine biblische Geschichte. Anschliessend konnten wir an verschiedenen Stationen / Posten etwas basteln. So entstand an einem Posten zum Beispiel ein Wal aus Papier. Die anderen haben ausgeschlafen und kamen zum Brunch.

Es wurden drei Gruppen gebildet. Die einen sind im See schwimmen gegangen im noch warmen Wasser. Während die andern einen Spaziergang gemacht haben mit Zwischenhalt im Restaurant.

Am Nachmittag haben sich wieder alle im Haus getroffen. Wer wollte, konnte im Gemeinschaftsraum dem ESAF live zuschauen und mitfanen.

Die dazu passenden Älplermagronen fanden ebenfalls Anklang, wie auch das zweifarbige Schoggimousse. Später konnte, wer wollte, noch einmal einen kleinen Spaziergang machen.



1. September 2025

Für heute war schlechtes Wetter angesagt. Brunch gab es ab 08.30h. Dies gab die Möglichkeit zum Ausschlafen. Am Vormittag hatten fast alle den Wunsch im Dorf ins Coop zum Einkaufen zu gehen.

Nach kleineren Naschereien und Getränken im MUK, konnten sich die Gäste zwischen Bowling oder Filmnachmittag entscheiden. Da lief vorerst die erste Hälfte des Fussballmatches YB – Lugano, der wegen des Schwingfestes am Vortag verpasst wurde.

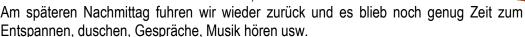
Dann schauten wir auf Wunsch Birgit (Steinegger) total, die auch noch mit etwas betagten Aufnahmen für viele Lacher sorgt. Vier Teilnehmer interessierten sich für eine Bowlingrunde Nähe Baar, wo ein Teilnehmer lässig an die neunzig Punkte spielte. Es waren von den acht Bahnen nur zwei belegt und der Besitzer sehr zuvorkommend (Cherry Bowl).



2. September 2025

Da sich das Ausschlafen bereits wunderbar integriert hatte, wollten wir auch heute nichts daran ändern. So

hatten alle genug Zeit fürs «zmörgele» und «nüschele», bis wir uns in zwei Gruppen auf den Weg machten. Die eine Gruppe fuhr mit zwei Bussen nach Einsiedeln, um das Kloster zu besuchen. Was für eine Uberraschung, denn es war gerade ein grosser Märit im Dorf. Zunächst spazierten wir aber in die Kirche, welche wir bestaunten. Die schwarze Madonna wurde umgehend gefunden. Die ganze Kirche wird in rosa Tönen gehalten, mit viel Gold. Und das Beste, weil es gerade Mittag war, kamen wir in den Genuss, das Mittagsgebet zu verfolgen. Verschiedene Psalme wurden von den Mönchen vorgelesen. Wer wollte, konnte danach eine Kerze anzünden. Weil bald der Regen einsetzte, hatten wir uns nur kurz die Pferde angesehen und einen Rundgang um das Kloster herum gemacht. So landeten wir anschliessend auf dem Märit. Dort gab es die Möglichkeit, aufs Riesenrad, Geisterbahn, o.ä. zu gehen. Es gab aber auch viele Essensstände mit Süssigkeiten oder salzigen Angeboten, mit warmen und kalten Getränken. Wir hatten nicht schlecht gestaunt, als eine Teilnehmerin einen Riesen grossen Hotdog bestellte. Sie musste den Mund weit öffnen, um ihn essen zu können.



Seite 42



Eine zweite Gruppe von zehn Personen spazierte um 11 Uhr Richtung Bootssteg am See und bestieg das gemütliche Elektroboot für eine zweistündige Rundfahrt – der Preis für 10 Personen betrug nach längerem Studium schliesslich knappe CHF 60. Meistens hielten wir uns im Salon mit Restauration auf, wo wir auch die mitgebrachten Sandwiches verzehrten. Wenn es nicht regnete, konnte auch der hintere Ausguck benutzt werden. So kamen wir am Morgarten Denkmal von 1315, am Restaurant Eierhals und schliesslich an Unterägeri vorbei. Zuhause neben der Feuerwehr waren dann der Beamer und das Vorbereiten des Nachtessens fällig.

3. September 2025

Der Bus brachte eine Gruppe von Teilnehmer:innen nach dem Brunch nach Unterägeri ans idyllische Minigolf mit Beizli. Simone, die uns heute besuchte, begleitete uns. Es wurde ernsthaft und vergnüglich gespielt mit vielerlei Schlägen und sogar bei Sonnenschein.





Auch die zweite Gruppe wollte vom schönen Wetter profitieren. Sie fuhren mit den Mietfahrzeugen nach Sattel und mit der Gondel auf den Mostelberg. Dort teilte sich die Gruppe in drei Kleingruppen. Die eine Gruppe ging den Brückenweg ab, mit Pic-Nic Halt unterwegs. Der Weg war als kinderwagentauglich ausgeschrieben, erwies sich jedoch als eher anstrengend mit dem Rollstuhl.

Ein Mann ging dieselbe Strecke mit einer Begleitperson, aber in einem dermassen schnellen Tempo, dass sie nach kurzer Zeit schon wieder zurück waren. Sie schlossen sich dann der gemütlichen Gruppe an, was für alle stimmig zu sein schien.

Ein weiteres Duo machte sich auf einen anderen Themenweg auf. Dieser endete in einem anderen Themenweg und so wurde die Wanderung bei besten Bedingungen drei Mal verlängert. Vor allem der «Geissenweg» schien Anklang zu finden, mit den verschiedenen Möglichkeiten, die geboten wurden. Am späteren

Nachmittag trafen sich alle wieder bei dem Bergrestaurant zu einem Zvieri.

Erzählt wurde, dass ein Feriengast mit einer Begleitperson sich traute, mit dem Pneu über die Bahn zu rasen.

Später fuhren alle wieder mit den Drehgondeln zurück ins Tal und kehrten kurz vor dem Nachtessen zum MUK zurück.









4. September 2025

Das Wetter sollte heute bis zum späteren Nachmittag halten, weshalb wir verschiedene Angebote machen konnten.

Es gab immer die Möglichkeit im Haus zu bleiben oder einen Spaziergang in der Umgebung zu machen. Heute stand aber auch noch Hallenbad, baden im See und Zoo auf dem Programm.

Die meisten entschieden sich, im Haus zu bleiben und in den Zoo zu fahren. In Rothenburg gibt es Toni's ZOO, welchen wir besuchten. Es besteht dort die Möglichkeit einige Tiere zu streicheln und zu füttern. Wer wollte, kam so in direkten Kontakt mit den verschiedenen Tieren, wie z.B. dem Dahomey Rind, Kamelen, Esel, Ponys, Kaninchen usw. Aber auch Tiere, die nicht gefüttert werden durften, kamen den Menschen sehr nah. So entstand ein Kontakt zwischen einem Gast und einem Affen. Durch das Gitter hindurch reichten sie sich die «Hände».

Peggy war in das nahegelegene Hallenbad spaziert und während drei Stunden genossen die drei Frauen das Wasser in den unterschiedlichen Becken. Das Hallenbad Oberägeri ist auf jeden Fall sehr empfehlenswert. Es ist sehr abwechslungsreich mit den verschiedenen Becken im Innen- und Aussenbereich, der Rutschbahn, dem Sprudelbad und der Möglichkeit direkt in den See zu gehen.

Wer im Haus geblieben ist, konnte sich entspannen, beim Basteln mithelfen, singen oder Film schauen. Es hatte sich aber noch spontan eine kleine Spaziergruppe gebildet, welche unterwegs ins Restaurant ging und auf den Geburtstag angestossen hatte.

Den Abend liessen wir ausklingen mit Kuchen und «fascht ä Familie».





5. September 2025

Heute ist der letzte Tag, weshalb alle ihre Koffer packen konnten. Natürlich alles, ausser dem, was noch benutzt wurde. Um den Mittag fuhren wir nach Zug zum Shoppen oder zum Besichtigen der Stadt. Es wurden letzte Grusskarten gekauft, für den anstehenden Geburtstag ein neues Hemd, Puzzle und vieles mehr, was Freude bereitet.

Während dem wurde das Haus von drei Begleitpersonen gründlich geputzt. Als wir zurückkehrten, war alles sauber und wir konnten uns auf den Weg machen für das gemeinsame Nachtessen im Restaurant in Rothenturm.

In der Beaver Creek Ranch wurden wir herzlich empfangen. Der Hofhund begrüsste uns schon, als wir die Türen der Busse öffneten. Alle Wünsche wurden zu unserer besten Zufriedenheit erfüllt und so konnten wir einen schönen und gemütlichen Abend ausklingen lassen.





6. September 2025

Heute ist Tag der Abreise. Wir mussten alle früh aufstehen. Ausschlafen war gestern. Die Begleitpersonen weckten uns und halfen, unsere letzten Sachen einzupacken. Unser Gepäck konnten wir vor dem Haus aufstapeln.

Während die Lagerleitung im Haus blieb und alles fertig machte für die Hausübergabe, stiegen wir in die Autos und fuhren nach Zug. Dort gab es im Coop Restaurant ein Frühstück. Als wir zurück zum Haus kamen, stand schon der Car von Gafner Busreisen da und das Gepäck war schon verladen. Wir verabschiedeten

uns von Lukas, Susanna, Samira und Peggy, die mit dem Auto/Bus nach Hause fuhren und wir konnten im Car unsere Plätze einnehmen. Begleitet von der Sonne fuhren wir pünktlich ab. Nach einer angenehmen Fahrt trafen wir eine Stunde früher als geplant in Bern ein. Weil Yvonne unterwegs schon überall Bescheid geben konnte, wurden wir fast alle kurz

nach Ankunft abgeholt.

Wir blicken auf eine sehr schöne Woche zurück. Mit dem eingespielten Team konnten wir Hand in Hand arbeiten bedanken uns herzlich dafür. Die Gäste brachten sich gegenseitig, aber auch uns, immer wieder zum Lachen oder Schmunzeln. Wenn eine solch aute Harmonie in den Ferien herrscht, kann einem auch schlechtes Wetter nichts anhaben. Nun blicken wir gespannt auf das kommende Jahr und freuen uns, wenn es wieder heisst, «ab in die HeFe».



(Verfasst durch verschiedene Teilnehmer des HeFe)





Teilnehmende und Teams

2025 nahmen 162 Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen an den Ferienangeboten teil. Sie wurden von 108 Betreuer:innen, Küchenmitarbeiter:innen und Reiseleiter:innen begleitet. Die Ferienangebote werden von der Geschäftsstelle organisiert.

Ohne die Angehörigen der Teilnehmenden, den Mitarbeitenden der Institutionen und unserer Transportpartner wäre die Durchführung der Ferienangebote nicht umsetzbar. Viele Gemeinden haben uns die Kurtaxe erlassen, herzlichen Dank!

Danke!

Die Teilnehmendenbeiträge würden nicht genügen, um die Ferienangebote kostendeckend anbieten zu können. Die Ferienangebote in der Schweiz werden staatlich subventioniert.

2025 konnten die Ferienangebote dank der finanziellen Unterstützung von diversen Organisationen durchgeführt werden. Diese werden wir im Jahresbericht namentlich erwähnen und bedanken uns herzlich für die Spenden!

Impressum

Texte: Teilnehmende und Mitarbeitende der Ferienangebote

Bilder: Mitarbeitende der Ferienangebote

Layout: insieme Kanton Bern

